

**Heinrich Heine (1797-1856)**

**Liederkreis, op. 24**

**[1] 1. Morgens steh' ich auf und frage**

Morgens steh' ich auf und frage:  
Kommt feins Liebchen heut?  
Abends sink' ich hin und klage:  
Aus blieb sie auch heut.

In der Nacht mit meinem Kummer  
lieg' ich schlaflos, wach;  
träumend, wie im halben Schlummer,  
träumend wandle ich bei Tag.

**[2] 2. Es treibt mich hin**

Es treibt mich hin, es treibt mich her!  
Noch wenige Stunden, dann soll ich sie schauen,  
sie selber, die schönste der schönen Jungfrauen; -  
du armes Herz, was pochst du schwer!

Die Stunden sind aber ein faules Volk!  
Schleppen sich behaglich träge,  
schleichen gähnend ihre Wege; -  
tummle dich, du faules Volk!

Tobende Eile mich treibend erfaßt!  
Aber wohl niemals liebten die Horen; -  
heimlich im grausamen Bunde verschworen,  
spotten sie tückisch der Liebenden Hast.

**[3] 3. Ich wandelte unter den Bäumen**

Ich wandelte unter den Bäumen  
mit meinem Gram allein;  
da kam das alte Träumen  
und schlich mir ins Herz hinein.

Wer hat euch dies Wörtlein gelehret,  
ihr Vöglein in luftiger Höh'?  
Schweigt still! wenn mein Herz es höret,  
dann tut es noch einmal so weh.

"Es kam ein Jungfräulein gegangen,  
die sang es immerfort,  
da haben wir Vöglein gefangen  
das hübsche, goldne Wort."

Das sollt ihr mir nicht mehr erzählen,  
Ihr Vöglein wunderschlau;  
ihr wollt meinem Kummer mir stehlen,  
ich aber niemandem trau'.

**[4] 4. Lieb' Liebchen**

Lieb' Liebchen, leg's Händchen auf Herze mein; -  
ach, hörst du, wie's pochet im Kämmerlein?  
da hauset ein Zimmermann schlimm und arg,  
der zimmert mir einen Totensarg.

Es hämmert und klopft bei Tag und bei Nacht;  
es hat mich schon längst um den Schlaf gebracht.  
Ach! sputet euch, Meister Zimmermann,  
damit ich bald schlafen kann.

**Song Cycle, Op. 24**

**[1] 1. In the morning I wake and ask**

In the morning I wake and ask:  
Will my darling come today?  
In the evening I lie down and lament:  
She stayed away today too.

In the night with my worry  
I lay sleepless, lay awake;  
Dreaming, as if half in slumber,  
I pass each day.

**[2] 2. I am driven here**

I am driven here, I am driven there  
In a few hours shall I see her  
Herself, the loveliest of lovely girls;  
Poor heart, why do you beat so?

The hours, though, are a lazy crowd!  
They delay and take their time,  
Creep yawning on their way;  
Move yourselves, you lazy crowd!

Raging haste takes hold and drives me  
But the Hours never loved;  
Secretly plotting together in cruel league  
They wickedly mock lover's haste.

**[3] 3. I wandered among the trees**

I wandered among the trees  
With my grief alone;  
There came the old dreams  
And crept into my heart.

Who taught you this little word,  
Little birds in the airy height?  
Be quiet! If my heart hears it,  
Then once more I shall be sad.

"There came a young girl passing by,  
who sang it ever again,  
So we little birds grasped  
The pretty, golden word."

You should not tell me that,  
Cunning little birds;  
You would steal my grief from me,  
But I trust no one.

**[4] 4. Dear darling, lay your little hand**

Dear darling, lay your little hand upon my heart;  
Ah, do you hear how it beats in its little room?  
There lives a carpenter, wicked and bad,  
Who makes a coffin for me.

He hammers and bangs by day and by night;  
He has long disturbed my sleep.  
Ah, hurry, Master Carpenter,  
That soon I may sleep.



[5] 5. Schöne Wiege meiner Leiden

Schöne Wiege meiner Leiden,  
schönes Grabmal meiner Ruh',  
schöne Stadt, wir müssen scheiden, -  
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,  
wo da wandelt Liebchen traut;  
lebe wohl! du heil'ge Stelle,  
wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,  
schöne Herzenskönigin!  
Nimmer wär' es dann geschehen,  
daß ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,  
Liebe hab' ich nie erlehrt;  
nur ein stilles Leben führen  
wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,  
bitter Worte spricht dein Mund;  
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,  
und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder matt und träge  
schlepp' ich fort am Wanderstab,  
bis mein müdes Haupt ich lege  
ferne in ein kühles Grab.

[6] 6. Warte, warte, wilder Schiffmann

Warte, warte, wilder Schiffmann,  
gleich folg' ich zum Hafen dir;  
von zwei Jungfrauen nehm' ich Abschied,  
von Europa und von ihr.

Blutquell, rinn' aus meinen Augen,  
Blutquell, brich aus meinem Leib,  
daß ich mit dem heißen Blute  
meine Schmerzen niederschreib'.

Ei, mein Lieb, warum just heute  
schauderst du, mein Blut zu sehn?  
Sahst mich bleich und herzeblutend  
lange Jahre vor dir stehn!

Kennst du noch das alte Liedchen  
von der Schlang' im Paradies,  
die durch schlimme Apfelfgabe  
unsern Ahn ins Elend stieß.

Alles Unheil brachten Äpfel!  
Eva bracht' damit den Tod,  
Eris brachte Trojas Flammen,  
du bracht'st beides, Flamm' und Tod.

[7] 7. Berg' und Burgen schau'n herunter

Berg' und Burgen schau'n herunter  
in den spiegelhellen Rhein,  
und mein Schiffchen segelt munter,  
rings umglänzt von Sonnenschein.

Ruhig seh' ich zu dem Spiele  
goldner Wellen, kraus bewegt;

[5] 5. Fair cradle of my sorrows

Fair cradle of my sorrows,  
Fair gravestone of my peace,  
Fair city, we must part,  
Farewell! I call to you.

Farewell, holy threshold,  
Where my darling walked;  
Farewell, holy place,  
Where I first saw you.

O that I had never seen you,  
Fair queen of my heart!  
Never then would it have come about  
That I am now so sad.

Never would I touch your heart,  
Never implored love;  
Only would I live a quiet life,  
Where your breath wafts.

Yet you yourself drove me from here,  
Bitter words your lips spoke;  
Madness clouded my senses  
And my heart is sick and wounded.

And my limbs are dull and tired,  
I go slowly with my wanderer's staff  
Until I lay my weary head  
Far away in a cold grave.

[6] 6. Wait, wait savage boatman

Wait, wait, savage boatman,  
Soon I follow you to the harbour!  
From two girls I take leave,  
From Europe and from her.

Fount of blood, run from my eyes,  
Fount of blood, break from my body,  
That with hot blood  
I may write of my sufferings.

Ah, my love, why now today  
Do you shudder to see my blood?  
Did you not see me pale and with bleeding heart  
Long years standing before you!

Do you not know the old song  
Of the serpent in paradise  
Who through the gift of the evil apples  
Plunged our ancestors into wretchedness?

Apples brought every evil!  
Eve brought with it death,  
Eris brought the flames of Troy;  
You brought both, flames and death.

[7] 7. Mountains and castles look down

Mountains and castles look down  
On the bright reflecting Rhine,  
And my boat sails happily,  
The sun shining about it.

Peacefully I see the playing  
Of golden waves, gently moved,



still erwachen die Gefühle,  
die ich tief im Busen hegt'.

Freundlich grüßend und verheißend  
lockt hinab des Stromes Pracht;  
doch ich kenn' ihn, oben gleißend,  
birgt sein Innres Tod und Nacht.

Oben Lust, im Busen Tücken,  
Strom, du bist der Liebsten Bild!  
Die kann auch so freundlich nicken,  
lächelt auch so fromm und mild.

**[8]** 8. Anfangs wollt' ich fast verzagen

Anfangs wollt' ich fast verzagen,  
und ich glaubt', ich trüg' es nie;  
und ich hab' es doch getragen -  
aber fragt mich nur nicht, wie?

**[9]** 9. Mit Myrten und Rosen

Mit Myrten und Rosen, lieblich und hold,  
mit duft'gen Zypressen und Flittergold,  
möcht' ich zieren dies Buch wie 'nen Totenschrein,  
und sargen meine Lieder hinein.

O könnt' ich die Liebe sargen hinzu!  
Auf dem Grabe der Liebe wächst Blümlein der Ruh',  
da blüht es hervor, da pflückt man es ab, -  
doch mir blüht's nur, wenn ich selber im Grab.

Hier sind nun die Lieder, die einst so wild,  
wie ein Lavastrom, der dem Ätna entquillt,  
hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüt,  
und rings viel blitzende Funken versprüht!

Nun liegen sie stumm und totengleich,  
nun starren sie kalt und nebelbleich,  
doch aufs neu die alte Glut sie belebt,  
wenn der Liebe Geist einst über sie schwebt.

Und es wird mir im Herzen viel Ahnung laut:  
der Liebe Geist einst über sie taut;  
einst kommt dies Buch in deine Hand,  
du süßes Lieb im fernen Land.

Dann löst sich des Liedes Zauberbann,  
die blassen Buchstaben schaun dich an,  
sie schauen dir flehend ins schöne Aug',  
und flüstern mit Wehmut und Liebeshauch.

**[10]** Der arme Peter, op. 53, Nr. 3

**1**

Der Hans und die Grete tanzen herum,  
Und jauchzen vor lauter Freude.  
Der Peter steht so still und so stumm,  
Und ist so blaß wie Kreide.

Der Hans und die Grete sind Bräut'gam und Braut,  
Und blitzen im Hochzeitsschmuck.  
Der arme Peter die Nägel kaut  
Und geht im Werkeltagskleide.  
Der Peter spricht leise vor sich her,  
Und schauet betrübet auf beide:  
Ach! wenn ich nicht gar zu vernünftig wär',  
Ich täte mir was zuleide.

Quietly awaken the feelings  
That I hid deep in my bosom.

With friendly warm greeting  
The splendour of the stream lures me;  
Yet I know it, shining above,  
Brings within death and night.

Above pleasure, in the heart treachery,  
Stream, you are the image of my love!  
She too can nod in friendship,  
Smile too so mildly and gently.

**[8]** 8. At first I would almost despair

At first I would almost despair,  
And I thought I cannot bear this,  
And yet I have borne it,  
But only ask me not how!

**[9]** 9. With myrtle and roses

With myrtle and roses, so lovely and gentle,  
With fragrant cypresses and tinsel  
I would deck this book like a shrine of the dead.  
And bury my songs in it.

O that I could bury my love there too!  
On the grave of my love grows the flower of peace,  
That blooms and is picked from there,  
Yet for me it blooms only when I lie in my grave.

Here now are songs that once so wild  
Like a lava stream that from Etna flowed  
Rushed forth from the depth of my soul  
And round about scattered many flashing sparks.

Now they lie silent and seeming dead,  
Now they look cold and misted pale,  
Yet the old warmth will bring them to life again,  
If the spirit of love once hovers over them.

And in my heart there speaks aloud a warning  
That the spirit of love will warm them once again:  
Some day this book will come into your hands,  
You, my sweet love in a far land.

Then the magic bond of this song will be set free  
The pale letters will look at you  
Will look into your fair eyes imploring  
And whisper with sadness and the breath of love.

**[10]** Poor Peter, Op. 53, No. 3

**1**

Hans and Grete dance about,  
And shout aloud for joy.  
Peter stands so still and quiet,  
And is as white as chalk.

Hans and Grete are groom and bride,  
And glitter in wedding finery.  
Poor Peter bites his nails  
And stands there in working clothes.  
Peter speaks softly to himself,  
And looks in sadness at the two:  
"Ah, if I were not so sensible,  
I would do myself an injury".



2

"In meiner Brust, da sitzt ein Weh,  
Das will die Brust zersprengen;  
Und wo ich steh' und wo ich geh',  
Will's mich von hinnen drängen.

"Es treibt mich nach der Liebsten Näh',  
Als könnt's die Grete heilen;  
Doch wenn ich der ins Auge seh',  
Muß ich von hinnen eilen.

"Ich steig' hinauf des Berges Höh',  
Dort ist man doch alleine;  
Und wenn ich still dort oben steh',  
Dann steh' ich still und weine."

3

Der arme Peter wankt vorbei,  
Gar langsam, leichenblaß und scheu.  
Es bleiben fast, wie sie ihn sehn,  
Die Leute auf den Straßen stehn.

Die Mädchen flüstern sich ins Ohr:  
"Der stieg wohl aus dem Grab hervor."  
Ach nein, ihr lieben Jungfräulein,  
Der steigt erst in das Grab hinein.

Er hat verloren seinen Schatz,  
Dum ist das Grab der beste Platz,  
Wo er am besten liegen mag  
Und schlafen bis zum Jüngsten Tag.

[11] Belsazar, op. 57

Die Mitternacht zog näher schon;  
In stummer Ruh' lag Babylon.

Nur oben in des Königs Schloß,  
Da flackert's, da lärmt des Königs Troß.

Dort oben, in dem Königsaal,  
Belsazar hielt sein Königsmahl.

Die Knechte saßen in schimmernden Reihn,  
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.

Es klirrten die Becher, es jauchzten die Knecht;  
So klang es dem störrigen Könige recht.

Des Königs Wangen leuchten Glut;  
Im Wein erwuchs ihm kecker Mut.

Und blindlings reißt der Mut ihn fort;  
Und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.

Und er brüstet sich frech und lästert wild;  
Die Knechteschar ihm Beifall brüllt.

Der König rief mit stolzem Blick;  
Der Diener eilt und kehrt zurück.

Er trug viel gülden Gerät auf dem Haupt;  
Das war aus dem Tempel Jehovas geraubt.

Und der König ergriff mit frevler Hand  
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand.

2

"In my breast there dwells a woe  
That will break my heart;  
And where I stay and where I go  
It will drive me hence.

"It drives me to be near my beloved,  
As if Grete could cure me;  
Yet if I look into her eyes,  
I must hurry hence.

"I climb up to the mountain height  
There one is alone;  
And when I stand there quiet, above,  
Then I stand quiet and weep."

3

Poor Peter stumbles past,  
Slowly, as pale as a corpse and shy.  
They stand still, when they see him,  
The people in the street.

Girls whisper in each other's ear:  
"He must have risen from the grave?"  
Ah no, you dear young ladies,  
He is going to lie in his grave.

He has lost his treasure,  
So the grave is the best place  
Where he best may lie  
And sleep until the last day.

[11] Belshazzar, Op. 57

Midnight drew near;  
Babylon lay in quiet rest.

Only above in the king's castle  
There were torches, the king's men were noisy.

There above in the king's hall  
Belshazzar held a royal banquet.

His men sat in shining rows,  
And emptied beakers of sparkling wine.

The beakers clashed, the men made merry;  
The sound seemed good to the stubborn king.

The king's cheeks glowed;  
In the wine his boldness grew.

And blindly his boldness carried him away;  
And he blasphemed God with sinful words.

And he boasted rashly, and wildly blasphemed;  
His men shouted their approval.

The king called out with proud glance;  
A servant hurried and went back.

He brought many golden vessels on his head,  
That were stolen from Jehovah's Temple.

And the king seized with impious hand  
A holy chalice, filled it to the brim.



Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,  
Und ruft laut mit schäumendem Mund:

Jehova! dir künd' ich auf ewig Hohn –  
Ich bin der König von Babylon!

Doch kaum das grause Wort verklang,  
Dem König ward's heimlich im Busen bang.

Das gellende Lachen verstummte zumal;  
Es wurde leichenstill im Saal.

Und sieh! und sieh! an weißer Wand,  
Da kam's hervor wie Menschenhand;

Und schrieb und schrieb an weißer Wand  
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.

Der König stieren Blicks da saß,  
Mit schlotternden Knien und totenblaß.

Die Knechteschar saß kalt durchgraut,  
Und saß gar still, gab keinen Laut.

Die Magier kamen, doch keiner verstand  
Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.

Belsazar ward aber in selbiger Nacht  
Von seinen Knechten umgebracht.

**Dichterliebe, op. 48**

**[12] 1. Im wunderschönen Monat Mai**

Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Knospen sprangen,  
Da ist in meinem Herzen  
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Vögel sangen,  
Da hab' ich ihr gestanden  
Mein Sehnen und Verlangen.

**[13] 2. Aus meinen Tränen sprießen**

Aus meinen Tränen sprießen  
Viel blühende Blumen hervor,  
Und meine Seufzer werden  
Ein Nachtigallenchor.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
Schenk' ich dir die Blumen all',  
Und vor deinem Fenster soll klingen  
Das Lied der Nachtigall.

**[14] 3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne**

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;

Sie selber, aller Liebe Wonne,  
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.  
Ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

And he emptied it quickly to the bottom,  
And cried aloud with foaming mouth:

"Jehovah! I scorn you for ever,  
I am the King of Babylon!"

Yet hardly had the awful words been spoken  
Than the king felt secretly in his bosom a dread.

The noisy laughter fell silent at once;  
It was as silent as the grave in the hall.

And see, see, on the white wall  
There came as a man's hand

And wrote and wrote on the white wall  
Letters of fire, and wrote and vanished.

The king sat staring,  
His knees quaking and deathly pale

His men sat in cold terror  
And sat silent, gave no sound.

The wise men came, yet none understood  
The meaning of the fiery letters on the wall.

Belshazzar, though, on that very night  
Was killed by his men.

**The Poet's Love, Op. 48**

**[12] 1. In the wonderful month of May**

In the wonderful month of May  
When all buds were springing forth  
Then in my heart  
Love dawned.

In the wonderful month of May  
When all the birds were singing  
Then I confessed to her  
My longing and desire.

**[13] 2. From my tears sprout**

From my tears sprout  
Many blossoming flowers,  
And my sighs become  
A choir of nightingales.

And if you love me, child,  
I will send you all the flowers,  
And before your window shall sound  
The song of the nightingale.

**[14] 3. The rose, the lily, the dove**

The rose, the lily, the dove, the sun,  
All these I once loved in the delight of love.  
I love them no longer, I love alone  
The small, the fine, the pure, the one;

She herself, delight of all love,  
Is rose, and lily and dove and sun.  
I love alone  
The small, the fine, the pure, the one.



[15] 4. Wenn ich in deine Augen seh'

Wenn ich in deine Augen seh',  
So schwindet all' mein Leid und Weh;  
Doch wenn ich küße deinen Mund,  
So werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
Kommt's über mich wie Himmelslust;  
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!  
So muß ich weinen bitterlich.

[16] 5. Ich will meine Seele tauchen

Ich will meine Seele tauchen  
In den Kelch der Lilie hinein;  
Die Lilie soll klingend hauchen  
Ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben  
Wie der Kuß von ihrem Mund,  
Den sie mir einst gegeben  
In wunderbar süßer Stund'.

[17] 6. Im Rhein, im heiligen Strome

Im Rhein, im heiligen Strome,  
Da spiegelt sich in den Well'n  
Mit seinem großen Dome  
Das große, heil'ge Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,  
Auf goldnem Leder gemalt;  
In meines Lebens Wildnis  
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein  
Um unsre liebe Frau;  
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
Die gleichen der Liebsten genau.

[18] 7. Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
Ewig verlor'nes Lieb! Ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.  
Das weiß ich längst.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
Ich sah dich ja im Traume,  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume  
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht.

[19] 8. Und wüßten's die Blumen, die kleinen

Und wüßten's die Blumen, die kleinen,  
Wie tief verwundet mein Herz,  
Sie würden mit mir weinen,  
Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßten's die Nachtigallen,  
Wie ich so traurig und krank,  
Sie ließen fröhlich erschallen  
Erquickenden Gesang.

[15] 4. When I look into your eyes

When I look into your eyes,  
There vanishes all my suffering and woe;  
Yet when I kiss your mouth  
I am completely whole and cured.

When I lean upon your breast,  
There comes over me a heavenly pleasure;  
Yet when you say: "I love you!"  
Then must I weep bitterly.

[16] 5. I will dip my soul

I will dip my soul  
Into the calyx of the lily;  
The lily shall gently breathe  
A song of my beloved.

The song shall shiver and tremble  
Like the kiss from her lips,  
That she once gave me  
In a wonderful, sweet moment.

[17] 6. In the Rhine, in the holy river

In the Rhine, in the holy river,  
There is reflected in the waves  
With its great cathedral dome  
The great, holy Cologne.

In the cathedral stands a picture,  
Painted on golden leather;  
Into my life's wilderness  
It sent its friendly rays.

There hover flowers and angels  
Over Our Lady;  
The eyes, the lips, the cheeks  
Are exactly like my beloved's.

[18] 7. I bear no grudge

I bear no grudge, although my heart breaks,  
Love for ever lost! I bear no grudge.  
Though you shine, decked out in diamonds,  
There falls no ray in your heart's night.  
That I have long known.

I bear no grudge, although my heart breaks.  
I saw you in my dream,  
And saw the night in your heart's chamber,  
And saw the snake that gnaws at your heart,  
And saw, my love, how much you suffer.  
I bear no grudge.

[19] 8. If the little flowers knew

If the little flowers knew  
How deeply hurt was my heart,  
They would weep with me  
To heal my pain.

And if the nightingales knew  
How sad and sick I am  
They would sing out for me  
A song to revive me.



Und wüßten sie mein Wehe,  
Die goldnen Sternelein,  
Sie kämen aus ihrer Höhe,  
Und sprächen Trost mir ein.

Sie alle können's nicht wissen,  
Nur eine kennt meinen Schmerz;  
Sie hat ja selbst zerrissen,  
Zerrissen mir das Herz.

**[20]** 9. Das ist ein Flöten und Geigen

Das ist ein Flöten und Geigen,  
Trompeten schmetterten darein.  
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen  
Die Herzaerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,  
Ein Pauken und ein Schalmey'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
Die lieblichen Engelein.

**[21]** 10. Hör' ich das Liedchen klingen

Hör' ich das Liedchen klingen,  
Das einst die Liebste sang,  
So will mir die Brust zerspringen  
Vor wildem Schmerzendrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
Hinauf zur Waldeshöh',  
Dort löst sich auf in Tränen  
Mein übergroßes Weh'.

**[22]** 11. Ein Jüngling liebt ein Mädchen

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andre,  
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,  
Doch bleibt sie immer neu;  
Und wem sie just passiert,  
Dem bricht das Herz entzwei.

**[23]** 12. Am leuchtenden Sommermorgen

Am leuchtenden Sommermorgen  
Geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber, ich wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Und schaun mitleidig mich an:  
Sei unserer Schwester nicht böse,  
Du trauriger blaßer Mann.

**[24]** 13. Ich hab' im Traum geweinet  
Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
Floß noch von der Wange herab.

And if they knew my woe,  
The little golden stars,  
They would come from their height  
And speak comfort to me.

None of them can know,  
Only one knows my pain:  
She herself has rent  
Rent my heart.

**[20]** 9. There is fluting and fiddling

There is fluting and fiddling,  
And trumpets sounding too;  
Now she dances the wedding round,  
My heart's beloved.

There is sounding and droning,  
A drum and a shawm;  
Amid this the sobbing and groaning  
Of lovely little angels.

**[21]** 10. I hear the little song

I hear the little song,  
The one my beloved sang.  
So will my heart break  
With wild sorrow.

A dark longing drives me  
To the wooded height,  
There dissolves in tears  
My great woe.

**[22]** 11. A young man loves a maiden

A young man loves a maiden,  
She has chosen another;  
The other loves another  
And has married her.

The maiden takes in anger  
The first best man  
That fell her way;  
The young man is hard hit.

It is an old story,  
Yet it remains always new;  
And when it happens now,  
It breaks his heart in two.

**[23]** 12. In the shining summer morning

In the shining summer morning  
I go about in the garden.  
The flowers whisper and speak,  
But I wander silent.

The flowers whisper and speak,  
And look with pity on me;  
'Do not look askance at our sister,  
You sad, pale man!'

**[24]** 13. I wept in my dream  
I wept in my dream.  
I dreamed you lay in the grave.  
I woke, and the tears  
Flowed still down my cheeks.



Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumt', du verließest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du wär'st mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
Strömt meine Tränenflut.

[25] 14. Allnächtlich im Traume seh' ich dich

Allnächtlich im Traume seh' ich dich  
Und sehe dich freundlich grüßen,  
Und laut aufweinend stürz' ich mich  
Zu deinen süßen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich  
Und schüttelst das blonde Köpfchen;  
Aus deinen Augen schleichen sich  
Die Perlenrännentröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort  
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.  
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,  
Und's Wort hab' ich vergessen.

[26] 15. Aus alten Märchen winkt es

Aus alten Märchen winkt es  
Hervor mit weißer Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen  
Im gold'nen Abendlicht,  
Und lieblich duftend glühen,  
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen  
Uralte Melodei'n,  
Die Lüfte heimlich klingen,  
Und Vögel schmettern drein;

Und Nebelbilder steigen  
Wohl aus der Erd' hervor,  
Und tanzen luft'gen Reigen  
Im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken brennen  
An jedem Blatt und Reis,  
Und rote Lichter rennen  
Im irren, wirren Kreis;  
Und laute Quellen brechen  
Aus wildem Marmorstein.  
Und seltsam in den Bächen  
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt' ich dorthin kommen,  
Und dort mein Herz erfreu'n,  
Und aller Qual entnommen,  
Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh' ich oft im Traum,  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.

I wept in my dream.  
I dreamed that you left me.  
I woke, and I wept  
Still long and bitterly.

I wept in my dream.  
I dreamed you were still kind to me.  
I woke, and still ever  
Flowed my flooding tears.

[25] 14. Every night in my dreams I see you

Every night in my dreams I see you  
And see you greet me kindly,  
And weeping loud I throw myself  
At your sweet feet.

You look at me so sadly,  
And shake your fair head;  
From your eyes sneak  
Pearl drops of tears.

You speak secretly a gentle word,  
And give me a bouquet of cypresses.  
I wake, and the bouquet is gone,  
And the word I have forgotten.

[26] 15. From old tales

From old tales there beckons  
With white hand,  
There is singing and music  
From a magic land:

Where coloured flowers bloom  
In golden evening light,  
And lovely and fragrant glow  
With bridal countenance;

And green boughs sing  
Ancient melodies,  
Breezes sound out secretly,  
And birds sing there;

And cloud pictures arise  
Up from the earth,  
And dance their airy rounds  
In wonderful chorus;

And blue sparks burn  
On every leaf and twig,  
And red lights run  
In wild, confused circles;  
And loudly break forth the springs  
From wild marble stone,  
And strangely in the brooks  
Shines forth the reflection.

Ah, if I could come there  
And there give joy to my heart  
And freed from all torment  
And free and happy be!

Ah, that land of delight  
That I see often in my dreams;  
Yet when the morning sun comes,  
It melts away like foam.



[27] 16. Die alten, bösen Lieder

Die alten, bösen Lieder,  
Die Träume böse und arg,  
Die laßt uns jetzt begraben,  
Holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
Doch sag' ich noch nicht, was;  
Der Sarg muß sein noch größer,  
Wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,  
Und Bretter fest und dick;  
Auch muß sie sein noch länger,  
Als wie zu Mainz die Brück'.  
Und holt mir auch zwölf Riesen,  
Die müssen noch stärker sein  
Als wie der starke Christoph  
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,  
Und senken ins Meer hinab;  
Denn solchem großen Sarge  
Gebührt ein großes Grab.

Wißt ihr, warum der Sarg wohl  
So groß und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.

[27] 16. The old, evil songs

The old, evil songs,  
Wicked and angry dreams,  
Let us now bury them,  
Fetch a great coffin.

Therein I lay many things,  
Yet I will not yet tell you what;  
The coffin must be still bigger  
Than the Heidelberg barrel.

And fetch a bier  
And boards strong and thick;  
It must be even longer  
Than the bridge in Mainz.  
And fetch me too twelve giants  
Who must be still stronger  
Than the strong St Christopher  
In the cathedral of Cologne on the Rhine.

They shall bear the coffin  
And sink it in the sea;  
For such a great coffin  
Needs a great grave.

Do you know why the coffin  
must be so great and heavy?  
I sank in it my love  
And my pain.

*English versions by Keith Anderson*